



So soll die Villmerger Erusbacher-Brauerei in einem Jahr etwa aussehen. Visualisierung: zj

Bierfans dürfen sich freuen

Spatenstich der Brauerei Erusbacher & Paul

Die Villmerger Brauerei hat sich längst etabliert. Jetzt folgt ein grosser Schritt nach vorne.

Dass sie ihr Handwerk verstehen, das haben die Bierbrauer in den vergangenen 17 Jahren eindrücklich unter Beweis gestellt. Mit dem Neubau im Villmerger Zentrum wollen sie sich jetzt auch als Gastgeber etablieren. Das moderne Gebäude am Villmerger

Mattenweg bietet nicht nur genug Platz, um auch in Zukunft wachsen zu können, es umfasst auch einen Brauereiaussschank, einen gemütlichen Biergarten und einen eigenen Shop. Und das Beste: Wer es sich im Wirtshaus gemütlich macht, der kann durch die Glasscheiben live mitverfolgen, wie der feine Gerstensaft gebraut wird. --chh

Bericht Seite 15

FREITAG, 27. OKTOBER 2017

VILLMERGEN/UNTERFREIAMT

Schönes Handwerk präsentieren

Villmergen: Spatenstich zum Neubau der Brauerei Erusbacher & Paul AG

«Wir können den Umzug kaum erwarten», erklärt Braumeister Otto Sorg. Doch bis dahin muss er sich noch gedulden. Wenn alles klappt, ist der Neubau in gut einem Jahr fertiggestellt. Dank einer Schankwirtschaft wird die Villmerger Brauerei dann noch beliebter werden.

Chregi Hansen

Eigentlich mag Alex Meyer gar kein Bier. Aber heute muss der Geschäftsführer der Xaver Meyer AG wohl oder übel ein Glas mittrinken. Schliesslich kommt es nicht jeden Tag vor, dass man zu einem Spatenstich einer Brauerei einlädt. Und dann erst noch im eigenen Dorf.

Alex Meyer erinnert in seiner Ansprache daran, dass es ursprünglich darum ging, eine Erweiterung der Brauerei am bisherigen Standort zu planen. Die Arbeiten waren schon weit fortgeschritten, als plötzlich die Idee aufkam, die Brauerei könnte doch den Standort wechseln und auf dem alten Firmengelände des Villmerger Bauunternehmens einen Neubau beziehen. Gesagt, getan: «Heute wird die Idee von damals Realität», freut sich der Baunternehmer.

Ausschank, Biergarten und ein eigener Shop

Noch mehr freut sich ein anderer. Otto Sorg strahlt an diesem Tag mit der Sonne um die Wette. Im Herbst 2000 hatte er zusammen mit Hansruedi Schädeli eine kleine Brauerei auf dem Areal der ehemaligen Färberei R. Stäger eröffnet. «Der Spatenstich von heute ist ein Meilenstein für unser Unternehmen. Dass wir irgendwann einen so modernen Neubau samt Ausschank beziehen können, hätte sich vor 17 Jahren niemand vorstellen können», lacht er.



Los gehts (von links): Otto Sorg und Ralf Paul von der Brauerei, die Bauherren Alex und Peter Meyer, Ammann Ueli Lütolf, Projektleiter Marko Marinovic sowie Bereichsleiter Elementbau Andre Meyer sorgen für den Startschuss.

Für die Erusbacher & Paul AG ist der Neubau ein grosser Schritt nach vorne. Zum einen schafft man die nötigen Kapazitäten, um das stetige Wachstum aufzufangen. Zum anderen kann am neuen Ort auf moderne Art mit neuester Technologie gebraut werden, das spart Ressourcen und Energie. Das Wichtigste aber: In der neuen Brauerei gibt es einen Ausschank samt Biergarten und Shop, und die Gäste können den Brauern bei ihrer Arbeit zuschauen. «Wir rücken näher ins Zentrum und können unser schönes Handwerk und unsere Bierkultur präsentieren», freut sich Sorg. Natürlich seien am neuen Ort dann auch Führungen möglich.

Bei allen Veränderungen – etwas bleibt gleich, versichert der Braumeister. «Und das ist unser gutes

Bier.» In der Schweiz wachse das Bedürfnis nach regionalen Produkten generell und beim Bier besonders. «Da liegen wir mit unserem Angebot genau richtig», sagt Sorg. Dass das Unternehmen in den letzten Jahren stetig wachsen konnte, sei keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freue man sich nun, diesen grossen Schritt in die Zukunft zu unternehmen. Vor allem der Ausschank samt

«**Schaffen etwas Spezielles für die ganze Region**»

Otto Sorg, Braumeister

Biergarten sei ein Angebot, wie man es sonst kaum findet. «Wir haben uns dabei von amerikanischen Brauereien inspirieren lassen», erklärt der Villmerger. «Das wird für die ganze Region etwas Spezielles sein.»

Bach wird freigelegt

Das gilt vor allem auch im Sommer. Denn parallel zum Neubau wird auch der Hinterbach renaturiert, er wird dann direkt am Biergarten vorbeifliessen. «Wir schaffen hier ein kleines Naherholungsgebiet», erklärt Alex Meyer stolz. Der Kanton bietet

hierzu Hand. «Es ist schön, dass auf unserem alten Firmengelände etwas Neues entstehen kann», betont der Geschäftsführer der Namag.

Beste Werbung auch für die Gemeinde

«Die Zukunft beginnt jetzt», freut sich Gemeindeammann Ueli Lütolf. Das gehe aber nur mit einer seriösen Vergangenheit. Und seriös gearbeitet habe die Erusbacher-Brauerei immer. «Heute gehört die Villmerger Brauerei zu den Top 30 in der Schweiz, darauf sind wir stolz», so Lütolf. Denn der gute Ruf des Villmerger Biers sei auch gut für die Gemeinde, «das ist bestes Marketing».

Mit dem Spatenstich und dem Start der Aushubarbeiten ist ein erster Schritt getan. In den kommenden Monaten entsteht ein 63 Meter langer und 28 Meter breiter Neubau. Doch die grosse Herausforderung folgt in einem Jahr. «Der Umzug ist keine einfache Sache. Schliesslich muss die Produktion immer laufen, da werden wir gefordert sein», erklärt Otto Sorg. Doch vorerst ist es ihm ums Feiern. Zusammen mit Nachbarn, Aktionären, Mitarbeitern und Vertretern des Bauunternehmens wird auf den Spatenstich angestossen – natürlich mit Bier aus eigener Produktion.



Mit dem Neubau am Mattenweg rückt die Brauerei mehr ins Dorfzentrum.